

Themen

Lösungen für Private und Unternehmen

Die Hypi ist ein kompetenter und fairer Partner für sämtliche Vorsorgefragen

Neues Mitglied der Geschäftsleitung

Robert Straehl im Interview

Lange Festhypothek-Laufzeiten

Was muss ich beachten?

Hypi gewinnt Victor-Auszeichnung

Erfolgreiche Standortbestimmung

Editorial

Zeit für Sie

Geht es Ihnen auch so? Das Handy ist immer und überall dabei, es stört manchmal an den unmöglichsten Orten. Aber es ist in der aktuellen Zeit kaum mehr wegzudenken. Die Kommunikation über die elektronischen Medien hat sich in der privaten wie auch in der Geschäftswelt stark etabliert.

Auch für die Hypothekbank Lenzburg sind die elektronischen Kanäle immer häufiger ein Thema und zeigen das Spannungsfeld zwischen Innovation und Tradition. Es ist uns wichtig, dass wir unsere Stärken, die regionale Verankerung sowie den persönlichen Kontakt mit unseren Kunden weiterhin pflegen. Mit unseren 13 Geschäftsstellen sind wir von Suhr bis Mellingen und von Menziken bis Wildegg für Sie in Ihrer Nähe präsent. Diese Nähe bedeutet auch Emotionen, Vertrauen und Zugehörigkeit. Die Verknüpfung mit der Region liegt uns stark am Herzen; nur dadurch können wir auch wirklich mit unseren Kunden mitreden. Bei uns durchläuft der Kunde nicht einfach einen standardisierten Prozess, sondern wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche und Ziele. Bei Entscheidungen – wie dem Kauf eines Eigenheims, der Investition Ihres Vermögens oder der Planung Ihrer Pensionierung – bieten wir Ihnen eine individuelle Beratung. Dabei ist uns besonders wichtig, Ihre aktuelle Lebenssituation und Ihre Bedürfnisse zu verstehen, um Ihnen eine individuelle Lösung anbieten zu können. Wir pflegen bewusst den persönlichen Austausch und die Nähe zu unseren Kunden.

Innovation spielt eine wichtige Rolle. Um Ihre Wünsche und Bedürfnisse zu erfüllen, erarbeiten unsere Fachspezialisten aus den Bereichen Anlegen, Vorsorge und Finanzieren laufend neue Produkte und Dienstleistungen. In diesem Jahr konnten wir unter anderem gemeinsam mit der Vorsorgestiftung Liberty unsere eigenen Anlagestrategien, die Aare-Strategien, erarbeiten. Diese Vorsorgestrategien für die zweite und dritte Säule ermöglichen die optimale Anlage für Ihre Vorsorgegelder zu günstigen Konditionen.

Fragen Sie uns! Wir nehmen uns gerne für Sie Zeit.

roger.brechbuehler@hbl.ch, Mitglied der Geschäftsleitung
Bereich Privatkunden und Vertrieb



Hypothekbank
Lenzburg

Lösungen für Private und Unternehmen

Die Hypi ist ein kompetenter und fairer Partner für sämtliche Vorsorgefragen.



Pensionskassenlösung für Privatpersonen

Kapitalbezug oder Rente? Es besteht trotz steuerlichen und erbrechtlichen Vorteilen eine gewisse Hemmschwelle, die Verantwortung für die Bewirtschaftung der fälligen Vorsorgekapitalien zu übernehmen. So fällt die Wahl häufig auf die sichere und bequeme Rente, obwohl es hier vorteilhaftere Lösungen gibt. Mit einer geschickten Planung und den richtigen Massnahmen kann die Pensionsplanung merklich optimiert werden.

Wenn wir unsere Kunden bei ihrer Pensionsplanung begleiten oder für sie eine professionelle Finanzplanung ausarbeiten dürfen, erleben wir immer wieder, dass unsere Kunden vor einem eigentlichen Dilemma stehen.

Einerseits tendieren sie aufgrund eines starken Sicherheitsbedürfnisses zur Wahl einer Rentenlösung aus der Pensionskasse. Denn die Pensionskassenrente fliesst regelmässig jeden Monat – und das lebenslang.

Andererseits wird, sobald man sich etwas vertiefter mit dem Thema befasst, klar, dass ein Kapitalbezug oder Teil-Kapitalbezug aus der Pensionskasse aus steuerlicher und erbrechtlicher Sicht deutliche Vorteile aufweist.

«Bei der Pensionsplanung steht man vor der Frage: regelmässige Rente oder Kapitalbezug mit steuerlichen und erbrechtlichen Vorteilen?»

Doch wie soll man diese doch bedeutenden Kapitalsummen verantwortungsbewusst bewirtschaften? Denn das bedeutet,

- die Kapitalien möglichst professionell und der eigenen Risikofähigkeit und Risikobereitschaft entsprechend anzulegen und
- beim Kapitalverzehr diszipliniert im Rahmen des von der Finanzplanung (unter Berücksichtigung des Wunscheinkommens und der fliessenden Renten) ermittelten, monatlich verfügbaren Betrages zu bleiben.

Viele unserer Kunden werden zu diesem Zeitpunkt erstmals in ihrem Leben mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe konfrontiert. Weil sich nicht wenige Personen an der Schwelle zum dritten Lebensabschnitt dies nicht zutrauen, wählen sie die für sie einfachere und bequemere Rente.

Die Tatsache, dass auch sämtliche Freizügigkeitskonten und Vorsorgekonten 3a (im Idealfall sauber gestaffelt) in Kapitalform ausbezahlt werden, verdeutlicht, dass hier wirklich Beratungsbedarf besteht.

Unsere Lösung: Der Hypi Kapitalentnahmeplan

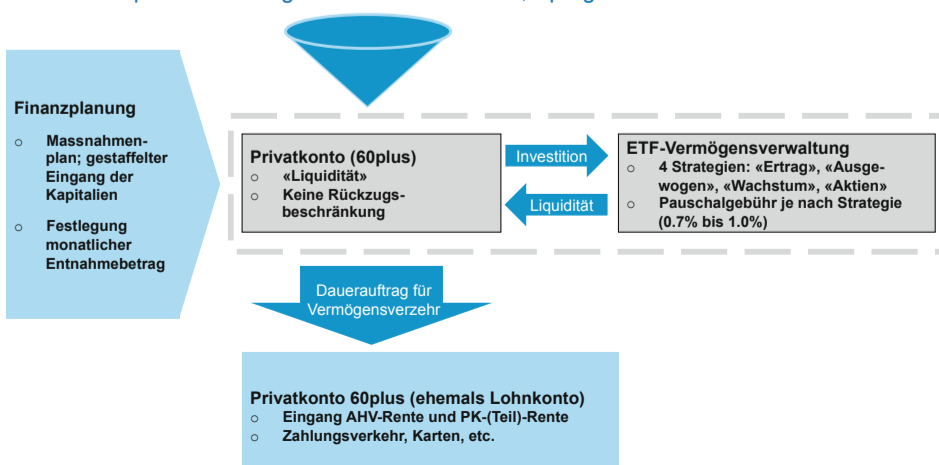
Für diese Konstellation bietet die Hypothekbank Lenzburg ihren Kunden eine Lösung an, welche

- die steuerlichen und erbrechtlichen Vorteile des Pensionskassen-Kapitalbezugs ermöglicht
- die professionelle, langfristige und dem persönlichen Risikoprofil entsprechende Vermögensanlage aller fälligen Vorsorgekapitalien der 2. und 3. Säule umfasst
- eine seriöse Liquiditätsplanung enthält und
- dem Kunden einen monatlichen Entnahmebetrag – unsere Kunden sprechen von einer «Privat-Rente» – auf ihr Konto vergütet.

franz.feller@hbl.ch / 062 885 13 46

Funktionsweise des Kapitalentnahmeplans

3a-Konti/-policen, Freizügigkeitskonti, Versicherungsleistungen, Kapitalauszahlungen der Pensionskasse, Spargelder



Die richtige Pensionskassenlösung für Ihr Unternehmen Erweitertes Angebot in der beruflichen Vorsorge.

Das BVG-Obligatorium wurde in der Schweiz im Jahr 1985 eingeführt. Seither haben sich jedoch viele Rahmenbedingungen stark verändert. So sind etwa die Erwerbseinkommen stärker angestiegen als die gesetzlichen BVG-Eckwerte. Die Demografie hat sich ebenfalls verändert. So wird das Verhältnis Erwerbstätige zu Rentner immer kleiner. Dieses Missverhältnis vergrössert sich mit der immer höheren Lebenserwartung. Zudem sank der BVG-Mindestzinssatz in den letzten Jahren ebenfalls kontinuierlich auf einen neuen Tiefststand von aktuell noch 1.75%.

Auf Antrag der BVG-Kommission hat der Bundesrat entschieden, den BVG-Mindestzinssatz ab 01.01.2016 auf 1.25% zu senken. Auch die Rentenleistungen wurden in den letzten Jahren durch tiefere Umwandlungssätze geschmälert. Ab dem Jahr 2020 soll der Rentenumwandlungssatz von derzeit 6.8% auf 6% gesenkt werden. Da diese nicht auf bereits laufende Renten angewendet werden, nimmt die Belastung der aktiven Versicherten nochmals zu. Die Politik ist nun gefordert, entsprechende Massnahmen zu beraten und umzusetzen. Dies tut sie bereits aktiv im Projekt «Altersvorsorge 2020».

Bei der **Pool-Anlage** tragen Sie Mitverantwortung bei der Anlage. Bei einer solchen teilautonomen BVG-Lösung wird das Risiko von Todesfall und Invalidität an eine Versicherungsgesellschaft übertragen. Das Anlagerisiko trägt man als teilautonome Stiftung selbst und die Altersguthaben der Versicherten werden am Kapitalmarkt direkt angelegt.

Mit einer **gepoolten Vorsorgelösung** legen Sie das Vorsorgevermögen mit anderen angeschlossenen Unternehmen in einer Sammelstiftung zusammen. Aufgrund unserer Zusammenarbeit mit diversen BVG-Sammelstiftungen haben Sie die Wahl, die Vorsorgegelder in einer einheitlichen Anlagestrategie und professionellen Vermögensverwaltung bei uns oder durch die jeweilige Vorsorgestiftung verwalten zu lassen. Renditechancen und Kapitalmarktrisiko sind für alle Unternehmen im selben Anlagepool identisch.

Autonome Kassen

Vor allem Grossunternehmen führen oftmals eine eigene, autonome Pensionskasse. Innerhalb des gesetzlichen Rahmens entscheidet der Stiftungsrat über die Leistungen, die Beiträge und die Anlagestrategie der Pensionskasse. Die Vorsorgeeinrichtung des Unternehmens trägt also das Todesfall- und Invaliditätsrisiko ihrer Mitglieder selbst. Sie muss Hinterbliebene absichern und ist für die Anlagestrategie im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten verantwortlich. Wie bei der Vollversicherung und den teilautonomen Lösungen muss die Pensionskasse auf das BVG-Kapital den Mindestzinssatz entrichten und die Renten gemäss den gültigen Umwandlungssätzen ausschütten. Das Risiko einer autonomen Kasse tragen also das Unternehmen und dessen Mitarbeiter selbst.

Massgeschneiderte Vorsorgelösung im überobligatorischen Bereich

Löhne bis CHF 84'600 sind obligatorisch versichert. Höhere Löhne können freiwillig im sogenannten BVG-Überobligatorium versichert werden. Bis zum Betrag von CHF 126'900 ist das Kapital für den Fall eines Konkurses auch durch den BVG-Sicherheitsfonds geschützt. Ab diesem Betrag können die Sparbeiträge auf dem Lohnanteil über diese Grenze für jede Person individuell angelegt werden. Aufgrund der individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Versicherten wird ein massgeschneiderter Vorsorgeplan erstellt und nur die Risikoleistungen versichert, welche den jeweiligen Bedürfnissen entsprechen. Nicht zuletzt ergeben sich für den Versicherten mit der Wahl des optimalen Vorsorgeplanes erhebliche Steuervorteile.

Entspricht Ihr Vorsorgewerk noch den heutigen Bedürfnissen?

Unsere Erfahrung in der Beratung im Bereich der beruflichen Vorsorge zeigt, dass Vorsorgewerke oft «verstauben» und mit den betrieblichen Veränderungen und Massnahmen nicht Schritt halten. Als Unternehmer haben Sie sich verständlicherweise auf das Kerngeschäft konzentriert und sich den veränderten Marktverhältnissen angepasst. Der Zeitaufwand für eine kritische Analyse hält insbesondere KMU davon ab, auch in den komplexen Vorsorgefragen die richtigen Weichenstellungen vorzunehmen. Denn es hat sich nicht nur das Marktumfeld in der Vergangenheit verändert – auch die Bedürfnisse für eine nachhaltige Vorsorgelösung ändern sich!

Vertrauen verbindet – auch in der beruflichen Vorsorge

Unsere Fachspezialisten analysieren exakt Ihr bestehendes Vorsorgewerk. Dabei gilt es zu eruieren, ob der aktuelle Vorsorgeplan noch den Bedürfnissen von Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entspricht. Wie sieht es auf der Kostenseite aus? Wie hoch wäre der finanzielle Aufwand mit den exakt gleichen Risikoleistungen bei einem anderen Anbieter? Möchten Sie vielleicht eine Personengruppe besonders absichern? Wir unterstützen Sie kompetent bei der Klärung und Beantwortung dieser Fragen. Gerne erarbeiten wir für Sie einen «1:1-Vergleich» und geben unsere Empfehlung ab. Alle diese Dienstleistungen erbringen wir für Sie kostenlos.

Die Altersvorsorge Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt in Ihren Händen. Sie bestimmen, wann Sie mit uns diesen wichtigen Prozess beginnen wollen. Die Hypi unterstützt Sie gerne bei der Wahl der optimalen Lösung.

thomas.ruthardt@hbl.ch / 062 885 13 09

«Die Wahl der richtigen Pensionskasse ist für Unternehmer und für Mitarbeiter auf oberer Kader- und Direktionsstufe von grosser Bedeutung.»

Die berufliche Vorsorge im Umbruch

Die Wahl der richtigen Pensionskasse ist für Unternehmer und für Mitarbeiter auf oberer Kader- und Direktionsstufe von grosser Bedeutung. Gerade hinsichtlich der politischen Stossrichtung von «Altersvorsorge 2020» zu mehr Individualität und Flexibilität bei der Pensionierung kommt der Wahl der richtigen Vorsorgestiftung eine immer grössere Bedeutung zu. Grundsätzlich hat ein Unternehmer die Wahl zwischen einer Vollversicherungslösung (bei einem Lebensversicherer), einer **teilautonomen Vorsorgelösung** oder der Gründung einer eigenen Pensionskasse. Wie auch bei jeder anderen Anlageentscheidung ist das Verhältnis von Sicherheit und Rendite die entscheidende Messgrösse.

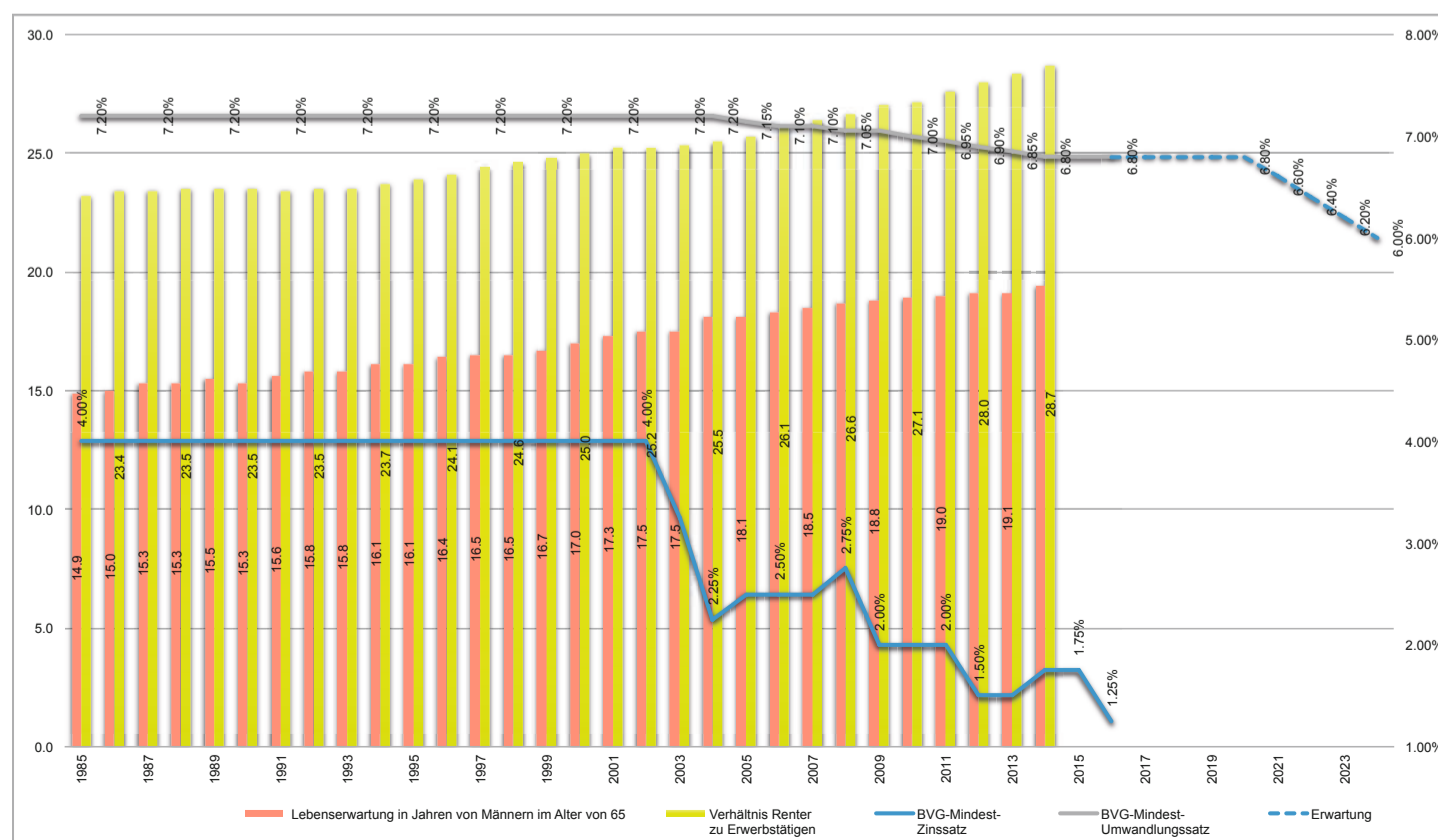
Massgeschneiderte Lösungen durch die Zusammenarbeit mit weiteren BVG-Stiftungen

Die Hypothekbank Lenzburg hat ihr Dienstleistungsangebot in der beruflichen Vorsorge erheblich erweitert. Unsere Vorsorgespezialisten helfen Ihnen, die für Ihr Unternehmen und Ihre Bedürfnisse optimale Vorsorgelösung zu definieren.

Eine wichtige Entscheidung für einen Unternehmer ist die Wahl des Vorsorgemodells. Dieser Entscheid will gut überlegt sein, immerhin geht es um die Sicherung der Renten der Mitarbeitenden.

Verschiedene Modelle im Angebot für KMU

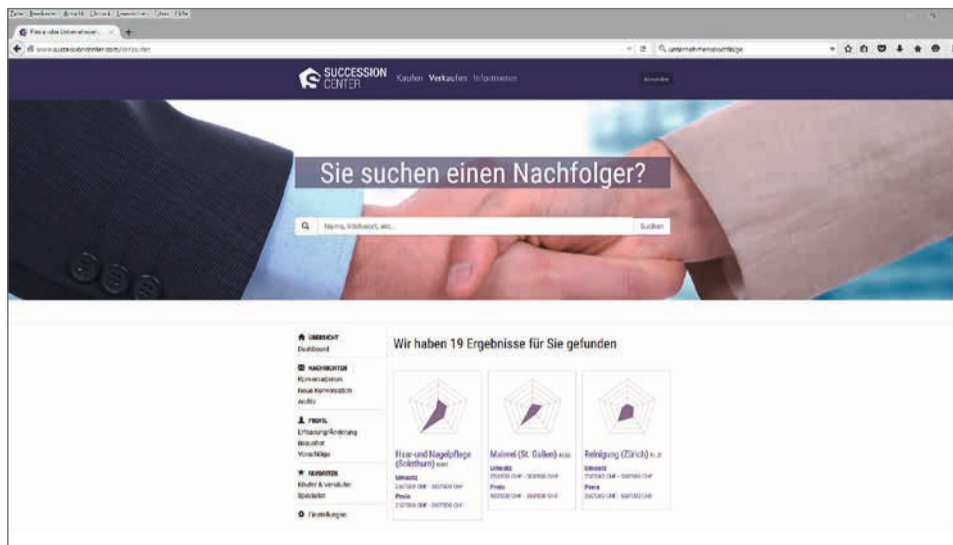
Mit der **Vollversicherung und der Kontolösung** delegieren Sie die Verantwortung. Wenn höchstmögliche Sicherheit und Beständigkeit in der beruflichen Vorsorge oberste Priorität haben, dann gibt es kaum eine Alternative zur Vollversicherung oder zur reinen Kontolösung. Die Vorsorgeleistungen sind garantiert. Die Risikoleistungen Invalidität und Tod sind abgesichert. Die Vorsorgegelder geniessen einen Kapitalschutz mit Zinsgarantie im Umfang des BVG-Mindestzinssatzes. Zudem ist eine Unterdeckung nicht möglich. Beim Leistungsbezug haben Sie bei unseren Produkten die Wahl, die Altersleistung als Rente, Kapital oder als Kombination von beidem zu beziehen.



BVG-Eckwerte seit 1985

Suchen Sie einen Nachfolger oder möchten Sie ein Unternehmen kaufen?

Neue Zusammenarbeit mit SuccessionCenter



Die Hypi, Ihre KMU-Bank, begleitet Sie bei Ihren täglichen unternehmerischen Herausforderungen. So stehen wir Ihnen im gesamten Nachfolgeprozess beratend zur Seite und bieten Ihnen neu in Zusammenarbeit mit SuccessionCenter Zugang zu einer innovativen Online-Plattform für den Kauf und Verkauf von Unternehmen.

SuccessionCenter ist eine neue, unabhängige und innovative Online-Plattform, um Käufer und Verkäufer von Unternehmen zusammenzubringen. Dabei werden die von Käufern und Verkäufern erfassten Profile visualisiert und automatisch miteinander verglichen. So erhalten Sie laufend geeignete Profil-Vorschläge für eine Kontaktaufnahme. SuccessionCenter wurde 2014 mit dem hervorragenden

2. Rang an der SwissUpStart Challenge der Fachhochschule Nordwestschweiz ausgezeichnet. Betrieben wird die Plattform von der Firma Centralize GmbH in Aarau.

Kostenlose Premium-Mitgliedschaft

Durch die Zusammenarbeit profitieren Sie als Kunde der Hypi von einer kostenlosen Premium-Mitgliedschaft über 6 Monate. Gerne berät Sie Ihr KMU-Berater anlässlich eines persönlichen Gesprächs. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

michael.meier@hbl.ch / 062 885 13 42
www.successioncenter.com

Robert Straehl als neues Mitglied der Geschäftsleitung im Interview



Robert Straehl ergänzt seit 1. September 2015 die Geschäftsleitung der Hypothekbank Lenzburg und leitet den Bereich Unternehmenskunden. Robert Straehl ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Söhnen. Als Bankfachmann verfügt er über 30 Jahre Berufserfahrung in verschiedensten Funktionen der Bankbranche.

Herr Straehl, was hat Sie dazu bewogen, zur Hypi zu wechseln?

Die Hypi ist eine gesunde und unabhängige Regionalbank mit langer Tradition. Das 150-Jahre-Jubiläum ist in greifbarer Nähe. Der Mensch als Kunde und Mitarbeiter steht im Mittelpunkt, was für mich eine zentrale Rolle spielt. Die regionale Verbundenheit mit der Bevölkerung, die Tradition der Hypi, die Bodenständigkeit und das gute Preis-Leistungs-Verhältnis gefallen mir besonders gut. Als neues Mitglied der Geschäftsleitung kann ich für die Gesamtbank unternehmerisch tätig sein – rasche Entscheide können dank kurzen Wegen gefällt werden. Ganz nach dem Motto «Unternehmer sein und es leben».

Welche Ziele haben Sie sich gesetzt?

In einem ersten Schritt ist es mir sehr wichtig, den Mitarbeitenden meines Teams zuzuhören und zu verstehen, wie die Hypi funktioniert. Diese Gespräche bieten mir die Möglichkeit, die Ausgangslage zu verstehen, um anschliessend

gezielt die einzelnen Umsetzungsschritte zu definieren und um den Bereich Unternehmenskunden weiter zu schärfen.

Welche Erwartungen haben sich für Sie erfüllt?

Seit meinem ersten Arbeitstag erlebe ich die Hypi-Kultur, welche auf gegenseitige aktive Unterstützung beruht. Jeder Mitarbeiter stellt sein Handeln in den Dienst des Kunden, die Bereitschaft für Veränderungen und Verbesserungen besteht.

Wie wurden Sie aufgenommen?

Mit offenen Armen wurde ich in die Hypi-Familie aufgenommen. In meinem 3-wöchigen Einführungsprogramm durfte ich die verschiedenen Unternehmensbereiche sowie die Geschäftsstellen mit ihren Mitarbeitenden kennenlernen. Ich habe zugehört und bei den intensiven Gesprächen viel erfahren, ebenso wurden mir die Erwartungen an mich als Person aber auch an die Hypi mitgeteilt. Ich konnte den Herzschlag der Bank spüren.

Was wünschen Sie sich für das Personal?

Ich wünsche mir, dass wir weiterhin eine unabhängige und erfolgreiche Regionalbank bleiben. Zugleich begeisterungsfähig für eine erfolgreiche Hypi einzustehen und täglich unser Bestes zu geben. Das Motto «Vertrauen verbindet» soll für jedermann spürbarer werden.

sandra.riederer@hbl.ch / 062 885 13 45

Was muss ich bei langen Festhypothek-Laufzeiten beachten?

7 Jahre und mehr weiterhin sehr gefragt

Ein weiteres Wirtschaftsjahr steht im Zeichen von tiefen Zinsen und ermöglicht die kostengünstige Finanzierung von Wohneigentum. Zwar ist der Hypothekenzins seit der Einführung der Negativ-Zinsen durch die Schweizer Nationalbank leicht gestiegen, trotzdem bleiben die Konditionen der langen Laufzeiten von acht bis zehn Jahren, wie auch die der kürzeren Laufzeiten, weiterhin attraktiv.

Die Nachfrage nach langen Laufzeiten ist gemäss Hypothekenbarometer von Comparis ungebrochen hoch. Über 80% der Nachfrage bezieht sich auf lange Laufzeiten ab sieben Jahren. Doch was gilt es bei langen Laufzeiten zu beachten?

Wichtig dabei ist die Überprüfung der eigenen Toleranz zu steigenden Zinskosten und die eigene Erwartung bezüglich zukünftigen Zinsveränderungen. Die Konditionen für lange Laufzeiten sind zwar im historischen Vergleich äusserst günstig, jedoch gilt dies ebenso für kurze Laufzeiten und die Geldmarkt-Hypothek. Ob sich eine lange gegenüber einer kurzen Laufzeit lohnt, lässt sich einfach errechnen. Es stellen sich zwei Fragen, welche beantwortet werden müssen. Was kann ich aufgrund einer kürzeren Laufzeit gegenüber der längeren Laufzeit sparen und gehe ich davon aus, dass die Zinssätze beim Zeitpunkt der Refinanzierung tief genug sein werden, damit die Kosten anschliessend nicht explodieren. Wenn ich diese beiden Fragen beantworte, ist es ein Leichtes, einige Szenarien zu erstellen, um die Kosten zu vergleichen. Gerne helfen wir Ihnen bei diesem Vergleich.

Günstig aber weniger flexibel

Neben dem reinen Kostenvergleich stellt sich noch die Frage der Flexibilität. Falls die Hypothek aufgrund einer unerwarteten Veränderung der Lebenssituation vorzeitig aufgelöst werden muss, wird eine Vorfälligkeitsprämie fällig, welche erhebliche Kosten mit sich bringen kann. Die Bank berechnet hierfür die Kosten, welche durch die vorzeitige Auflösung entstehen.

Die Zinsen stellen häufig den grössten Kostenpunkt im Haushaltsbudget dar. Die Fixierung des Zinssatzes bietet bei langer Laufzeit die Möglichkeit, diesen Einzelposten zu fixieren und dadurch mit festen Wohnkosten kalkulieren zu können.

sebastian.bachmann@hbl.ch / 062 885 13 08



Anlagen

Der Blick in die Kristallkugel für 2016: Was bringt die Zukunft?

Trend zu ordentlichem Wirtschaftswachstum und erhöhter Volatilität

Zu Beginn des 4. Quartals wagen wir einen Blick in die oft zitierte Kristallkugel. Für uns sind die Konjunkturaussichten und deren Auswirkungen auf die Finanzmärkte von besonderem Interesse. Wir sind uns sehr wohl bewusst, dass diese Kristallkugel oft trügerische Resultate hervorbringt.

Es wäre in der Tat nicht das erste Mal, dass die erwarteten wirtschaftlichen Ereignisse nicht in der prognostizierten Form eintreffen. Wer wäre beispielsweise anfangs 2015 davon ausgegangen, dass die amerikanische Notenbank (Fed) bis ins vierte Quartal 2015 die Zinsen nicht erhöhen würde. Auch hätten wohl die wenigsten Marktbeobachter zu Jahresbeginn damit gerechnet, dass sich die SNB bereits im Januar 2015 von der Kursuntergrenze in EUR/CHF distanziert oder dass die Volkswagen-Aktie von ihren Höchstständen in nur einem halben Jahr deutlich mehr als die Hälfte ihres Wertes verlieren würde.

Dennoch ist es unsere Aufgabe als Anlage-Berater, dass wir unsere Erwartungen über die Zukunft und deren Auswirkungen auf die Finanzmärkte formulieren. Am treffsichersten sind dabei Aussagen für die lange Frist. So liegt beispielsweise der Schluss nahe, dass die aktuellen Negativzinsen in der Schweiz nicht auf die Dauer Bestand haben werden. Auch gibt es gute Gründe dafür, dass die Gesamterrenditen von Aktienanlagen über die nächsten Jahre höher als die vergleichbaren Werte von Obligationenanlagen ausfallen werden. Dass dabei auf Dauer die Risiken bei Aktienanlagen höher sind, liegt ebenfalls auf der Hand. Ein Weg mit diesen Kursrisiken umzugehen, ist die breite Diversifikation über eine Vielzahl von Anlagen.

IMF warnt vor schwachen Wachstumswahlen

Wer allerdings keinen Anlagehorizont von mehreren Jahren hat, muss sich zwingend eine Meinung zum Wirtschaftsausblick und zu den Auswirkungen auf die Finanzmärkte bilden. Wir von der Hypi gehen davon aus, dass auch das nächste Jahr zumindest in unseren Breitengraden ein ordentliches Wirtschaftswachstum bringen wird. Zu einem Zeitpunkt, an dem die Finanzmärkte Konjunktursorgen plagen und der Internationale Währungsfonds (IMF) vor den schwächsten Wachstumswahlen seit der Finanzmarktkrise warnt, gibt es in unseren Augen gute Gründe, nicht in das allgemeine Wehklagen einzustimmen. Es trifft zwar zu, dass die letzten Konjunkturschwächen rund um den Globus bemerkenswert synchron ausgefallen sind. Dennoch würden wir den zuletzt erfolgten Rückgang dieser Indizes nicht in die Zukunft und damit in das Jahr 2016 fortschreiben wollen.

Unsere Hoffnungen liegen dabei einerseits auf den USA und andererseits auf Europa inklusive der Schweiz. In den USA stellen wir fest, dass die Arbeitslosenrate per Ende des dritten Quartals 2015 mit 5.1% auf den tiefsten Stand seit dem Frühjahr 2008

gesunken ist. Damit ist sie deutlich unter den Durchschnittswert der letzten 50 Jahre von rund 6% gesunken. In Kombination mit anhaltend tiefen Energiepreisen und einer Schuldendienstquote der privaten Haushalte auf dem tiefsten Stand seit über 35 Jahren, bleibt der private Konsum in den USA bis auf weiteres gut gestützt. Daran dürfte auch eine anstehende Anhebung der Leitzinsen durch die US-Zentralbank wenig ändern. Demgegenüber stellt die gute Situation auf dem US-Arbeitsmarkt die US-amerikanischen Güterproduzenten vor eine Herausforderung. Diese werden nicht nur mit höheren Lohnkosten konfrontiert, sie kämpfen auch mit einem wiedererstarnten US-Dollar. Aufgrund der geringen Bedeutung des Aussenbeitrages für die USA würden wir allerdings zum gegenwärtigen Zeitpunkt die positive Rolle der US-Konsumenten über die Sorgen um die amerikanischen Güterexporteure stellen. Da das Szenario von weiteren Zinserhöhungen durch die Fed in den aktuellen USD-Zinskurven bereits weitgehend abgebildet ist, dürften sich die disruptiven Effekte auf die internationalen Finanzmärkte in Grenzen halten.

Stabile Arbeitslosenraten und Konsumzahlen

Europa dagegen profitiert von den schmerzhaften Anpassungen der letzten Jahre und der anhaltend expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Auch hier ist es in den letzten Monaten zu einer Stabilisierung der Arbeitslosenraten und des privaten Konsums gekommen. Von positiven Wachstumswahlen in Europa dürfte nicht zuletzt auch die Schweiz profitieren.

Nicht mehr alle im Gleichschritt

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass in einem Umfeld, in dem sich die Marktteilnehmer vermehrt auf restriktivere Geldpolitiken vorbereiten, die Konjunkturzyklen zwischen den verschiedenen Volkswirtschaften wieder vermehrt auseinanderlaufen. Ein erstes Anzeichen dieser Entwicklung ist das wirtschaftliche Zurückfallen einzelner aufstrebender Volkswirtschaften wie Russland oder Brasilien seit dem Sommer 2015. Aber auch bei den entwickelten Volkswirtschaften dürfte es in den nächsten Monaten zu einer grösseren Differenzierung der Wachstumsgeschichte kommen.

Vieles spricht in diesem Umfeld für eine nachhaltig höhere Volatilität an den internationalen Finanzmärkten. Mit unseren Kundenempfehlungen und vor allem in den uns verwalteten Vermögensverwaltungsmandaten versuchen wir den beschriebenen Entwicklungen Rechnung zu tragen. Dies ist unser Beitrag, damit für Sie das Jahr 2016 auch finanziell ein erfreuliches Jahr wird.

KMU – unsere Leidenschaft

Koordination ist das A und O

KMU-Berater Daniel Huber arbeitete einen Tag bei der H.U.B.I. Gebäudereinigungen AG in Möriken

Unsere KMU-Beraterinnen und -Berater wollen ihre Kunden noch besser verstehen. Aus diesem Grund leisten sie einen Tag ihren Einsatz direkt in der Welt eines KMU.

Mein heutiger Tag bei der H.U.B.I. Gebäudereinigungen AG beginnt im Morgengrauen. Eine Gruppe Frauen und Männer stehen in Overalls im Garten der Firma, und Otto Fischer, der Inhaber, erklärt in einem Briefing die Reinigungsaufträge des Tages. 17 Frauen kümmern sich um wiederkehrende Abonnementsaufträge – und wir restlichen werden in Teams zu zweit oder zu viert eingeteilt. Anschliessend schwärmen wir im putzigen Firmenauto zu den Schulhäusern, Privatvillen, Wohnungen oder sogar Gefängnissen, die der Reinigung harren, aus.

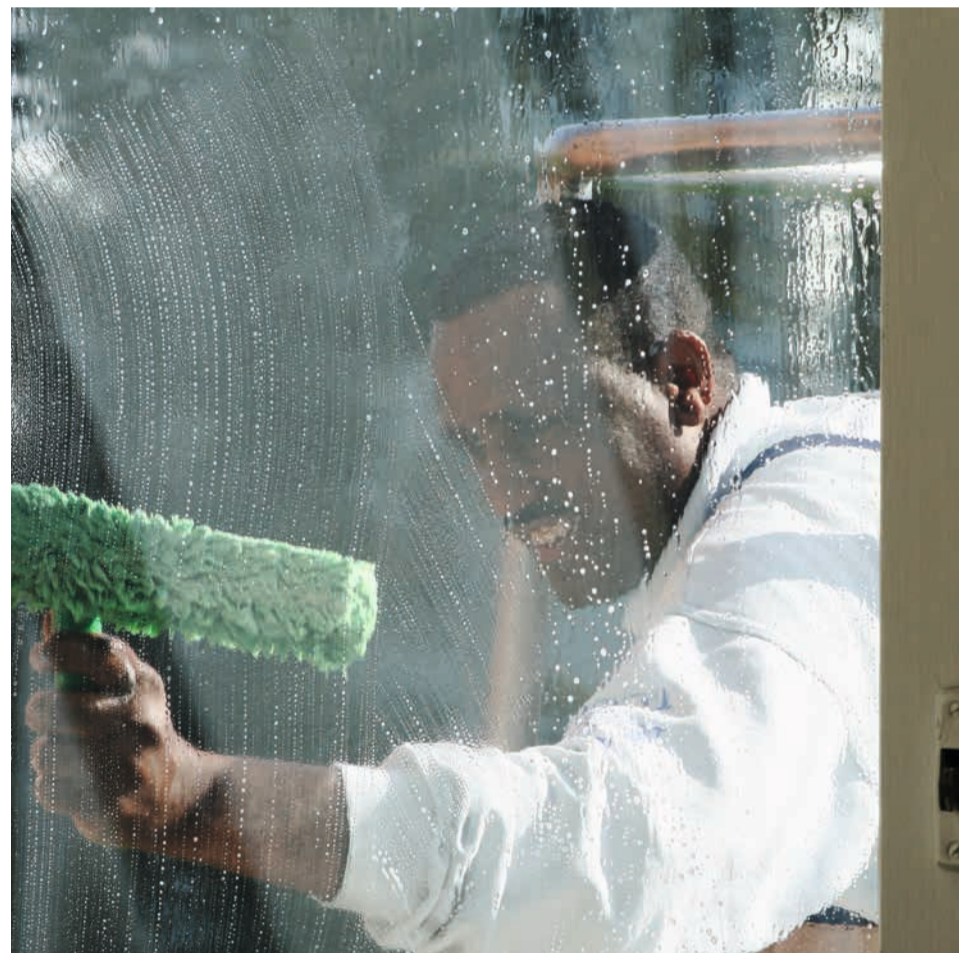
Ich bin, zusammen mit zwei Mitarbeitern, bei einer Umzugsreinigung in einer Wohnung in Lenzburg eingeteilt. Die Tagesarbeit vollzieht sich weitgehend in aller Stille und ist eigentlich mehr eine Einzel- als eine Teamarbeit. Jeder nimmt sich ein Zimmer vor und ich bin zuerst für die Fenster zuständig. Ein Fensterrahmen besteht aus erstaunlich vielen Segmenten, Rillen, Spalten, Kanten und Rändern – die alle schmutzig sind (die Scheiben sind das Geringste). Und um zu verhindern, dass das verbrauchte Wasser die weisse Wand hinabläuft, wäre eine dritte Hand ganz praktisch. Jeder kümmert sich um sein Aemtli, bis schliesslich die gesamte Wohnung sauber ist.

Unsichtbare und unverzichtbare Helfer

Nach der kurzen Mittagspause geht der Job weiter. Wir fahren nach Brunegg in die Vianco Arena an eine Veranstaltung. Wir reinigen Flur und Räume unsichtbar für die Teilnehmer des Anlasses, während dieser noch im Gange ist. Dies setzt eine genaue zeitliche Koordination und Planung voraus – in der Zentrale, wo Otto Fischer sitzt, laufen die Fäden zusammen. Er weiss jederzeit, wer wo welche Arbeit macht, ist auch Anlaufstelle für jegliche Probleme während des Tages und rückt aus, wenn Not am Mann oder an der Frau ist.

Ein anstrengender Arbeitstag geht zu Ende. Die Planung – damit alle Mitarbeiter zur richtigen Zeit am richtigen Ort zur Verfügung stehen – ist komplex und anspruchsvoll. Darum setzt Otto Fischer auch auf die Hypi; eine Bank, welche ihn im Alltag mit hoher Fachkompetenz bei den finanziellen Angelegenheiten schnell und unkompliziert unterstützt.

daniel.huber@hbl.ch / 062 885 13 26



Personelles

Michael Ganz ist neuer Leiter des Private Banking

Die Hypi konnte Michael Ganz als neuen Leiter Private Banking gewinnen. Michael Ganz ist ein ausgewiesener Bankfachmann, welcher mit seiner Familie in Dintikon lebt und mit der Region bestens vertraut ist. Er hat langjährige Beratungs- und Führungserfahrung im Private Ban-

king sowie im Investment Banking mit Schwerpunkt Wertschriften- und Devisenhandel. Sein grösstes Anliegen im Private Banking der Hypothekbank Lenzburg ist es, sicherzustellen, dass die Private Banking Kunden vollumfänglich, professionell und nachhaltig beraten werden.

sandra.riederer@hbl.ch / 062 885 13 45



Anlagen

Erweiterung der Anlagekompetenz Neue Abteilung Portfoliomanagement

Die Hypothekbank Lenzburg hat per Juni 2015 die zusätzliche Abteilung «Portfoliomanagement» gebildet. Das neu gebildete Team analysiert und recherchiert für die Gesamtbank im Bereich der Anlagen. Sie verwaltet Vermögensverwaltungsmandate im Auftrag der Kundschaft und erstellt fundierte Anlageempfehlungen.

Vom breiten Fachwissen und den grossen Erfahrungen profitieren alle Kundenberaterinnen und Berater in sämtlichen Abteilungen – und somit alle Kundinnen und Kunden der Hypi, ob als Privatperson oder als Unternehmer.

Vorstellung des Teams

Martin Schmied (35 Jahre) ist verheirateter Familienvater von 4 Kindern und wohnhaft in Hunzenschwil. Der Betriebsökonom und eidg.dipl. Finanzanalyst/Vermögensverwalter ist seit 19 Jahren für die Hypi tätig. Seine Freizeit geniesst er mit seiner Familie bei Ausflügen.

Reto Huenerwadel (49 Jahre) ist stolzer Vater von zwei Kleinkindern und lebt mit seiner Familie in Wallisellen. Seine langjährige Erfahrung durch die Tätigkeit als Senior Economist bei einer Grossbank sowie Dozent bei der FH HWZ für Volkswirtschaft bringt er seit 1. Juni für die Kundschaft der Hypi ein. Am liebsten verbringt er seine Freizeit mit seiner Familie bei Ausflügen in die Bergwelt.

Süleyman Saggüc (20 Jahre) blieb der Hypi nach seiner Lehre im Bereich Anlagen treu und wohnt in Othmarsingen. Momentan absolviert er berufsbegleitend die Ausbildung zum Bachelor in Betriebsökonomie.

sandra.riederer@hbl.ch / 062 885 13 45



Das Portfoliomanagement-Team mit (v.l.) Süleyman Saggüc, Reto Huenerwadel, Martin Schmied stellt sein fundiertes Fachwissen der Hypi und ihrer Kundschaft zur Verfügung.

Beratung

Hypi gewinnt Victor-Auszeichnung Erfolgreiche Standortbestimmung

Die Hypi verbessert sich deutlich in den Umfragewerten bei Kunden wie Mitarbeitenden und gewinnt die Auszeichnung «Victor Sieger Dynamik».

Victor ist eine Kunden- und Mitarbeiterumfrage, welche bei über 100 Banken im deutschsprachigen Raum durchgeführt wird. Die Hypi hat zum zweiten Mal zur Standortbestimmung daran teilgenommen (wir berichteten in der vergangenen Ausgabe des vis-à-vis). Die erfolgreichsten Banken werden prämiert. In der Kategorie Dynamik wird jenes Institut ausgezeichnet, das sich im Vergleich zur letzten Victor-Erhebung am deutlichsten verbesserte. Der Victor in der Kategorie Dynamik ging 2015 an die Hypothekbank Lenzburg. Diese konnte sich in drei Bereichen deutlich steigern, nämlich in Strategie, Führung und Unternehmenskultur. Der Hypothekbank Lenzburg sei es vorbildlich gelungen, an den wichtigsten Stellschrauben zu drehen, und der Fortschritt sei klar zu erkennen – unter anderem in der deutlichen Steigerung der Weiterempfehlungsrates, hiess es von der Jury. Die Vorsitzende der Geschäftsleitung, Marianne Wildi, freute sich, die Auszeichnung entgegen nehmen zu dürfen.

peter.schoepp@hbl.ch / 062 885 14 73

Jahresende

Rechtzeitig planen verhindert Stress Einzahlungen in Säule 3a jetzt erledigen

So vieles sollte noch vor dem Jahreswechsel erledigt werden. Auch gewisse Bankgeschäfte gehören dazu.

Die sommerlich warmen Tage gehören der Vergangenheit an und der Herbst hat Einzug gehalten. Das Jahr 2015 neigt sich bald dem Ende zu.

Die Hektik vor und über die Feiertage ist bei vielen Menschen gross – alles muss in den letzten Tagen des laufenden Jahres noch erledigt werden. Auch einige finanzielle Angelegenheiten sollten geplant werden.

Einzahlung in die Säule 3a

Haben Sie bereits in Ihre Vorsorge – die Säule 3a – einbezahlt, so dass Sie davon steuerlich profitieren können? Der Maximalbetrag für Erwerbstätige mit Pensionskasse ist im 2015, wie übrigens auch im 2016, maximal CHF 6'768 und für Erwerbstätige ohne Pensionskasse maximal CHF 33'840. Einzahlungen müssten bis spätestens 31. Dezember 2015 auf dem Konto erfolgt sein. Wir empfehlen Ihnen, die Zahlung frühzeitig in Auftrag zu geben.

Verarbeitung von Zahlungsaufträgen über das Jahresende

Geben Sie Ihre Zahlungsaufträge rechtzeitig an die Hypi weiter, so dass sie noch im laufenden Jahr bearbeitet werden – Voraussetzung ist eine entsprechende Bonität und korrekt erfasste Daten. Beachten Sie dazu bitte folgende Termine:

- Die **Zahlungsaufträge mit Quick** sowie die Standard-Aufträge müssen bis spätestens **Donnerstag, 24. Dezember 2015** bei der Hypi eintreffen.
- **Zahlungsaufträge via E-Banking** müssen bis am **Montag, 28. Dezember 2015, 8 Uhr** erfasst werden.

Spezielle Öffnungszeiten über die Festtage

Natürlich nehmen wir uns auch gerne Zeit für ein persönliches Gespräch. Beachten Sie bitte die speziellen Öffnungszeiten über die Festtage.

24.12.15	Donnerstag	Heiligabend	Gesamtbank ab 12.00 Uhr geschlossen
25.12.15	Freitag	Weihnachten	Gesamtbank bleibt geschlossen
26.12.15	Samstag	Stephanstag	Gesamtbank bleibt geschlossen
31.12.15	Donnerstag	Silvester	Gesamtbank ab 12.00 Uhr geschlossen
01.01.16	Freitag	Neujahr	Gesamtbank bleibt geschlossen
02.01.16	Samstag	Berchtoldstag	Gesamtbank bleibt geschlossen

sandra.riederer@hbl.ch / 062 885 13 45



«Zukunft geniessen – Träume leben»

Beliebte Veranstaltungsreihe wird 2016 fortgesetzt

Unter diesem Titel hat die Hypothekbank Lenzburg auch in diesem Jahr zu vier Veranstaltungen in unterschiedlichen Geschäftsstellen/Regionen eingeladen. Das jeweilige Referat gab den anwesenden Interessierten Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um die finanzielle Planung des 3. Lebensabschnittes.

Ein kleiner Auszug aus den Themen

- Vorsorgeleistungen: Mit welchen Leistungen kann ich rechnen oder was ist beim Bezug zu beachten?
- Steuern: Was bedeutet die Planung aus steuerlicher Sicht?
- Kapital oder Rente: Welcher Bezug ist für mich persönlich vorteilhafter?
- Budget: Welche Erfahrungswerte kann ich anwenden?
- Zeitpunkt: Ist eine vorzeitige Pensionierung für mich finanzierbar?
- Wohneigentum oder Vorsorge: Soll ich die Hypothek mit Vorsorgeleistungen amortisieren?
- Vermögensverwaltung: Habe ich jederzeit volle Flexibilität und maximale Entscheidungsmöglichkeiten?

Auch im Jahre 2016 vereinfacht die Hypi Ihnen den Übertritt vom Erwerbsleben in den Ruhestand und gibt Ihnen Antworten zu obigen Fragen mit auf den Weg. Die Veranstaltungsreihe «Zukunft geniessen – Träume leben» wird im nächsten Jahr wieder in verschiedenen Gemeinden der Region stattfinden.



Detailliertere Informationen zu Programm und Anmeldung erhalten Sie zu gegebener Zeit unter www.hbl.ch/veranstaltungen oder von Sandra Riederer (062 885 13 45). Die Hypi würde sich freuen, auch Sie im neuen Jahr an einer der Veranstaltungen begrüssen zu dürfen.

sandra.riederer@hbl.ch / 062 885 13 45

Personelles

Eintritte

1. August 2015

Christina Berner Viegas, Rapperswil
Lukas Meyer, Hauptsitz Lenzburg
Christine Keller, Hauptsitz Lenzburg

1. September 2015

Robert Straehl, Hauptsitz Lenzburg
Mahmood Rahman, Hauptsitz Lenzburg
Martin Aksamovic, Wildegg
Daniela Lanz, Hauptsitz Lenzburg
Michael Ganz, Hauptsitz Lenzburg
Franziska Wernli, Suhr

7. September 2015

Humberto Hänggi, Hauptsitz Lenzburg

1. Oktober 2015

Philipp Purschke, Hauptsitz Lenzburg

20. Oktober 2015

Karin Grolimund, Hauptsitz Lenzburg

1. November 2015

René Meier, Hauptsitz Lenzburg
Chantal Jedele, Hunzenschwil
Sandrine Hauenstein, Seon
Barbara Singy, Hauptsitz Lenzburg
Chiara Gautschi, Hauptsitz Lenzburg

1. Dezember 2015

Doris Nydegger, Hauptsitz Lenzburg
Marco Luzzi, Oberrohrdorf

Eintritt nach Lehrabschluss

Naomi Meng, Hauptsitz Lenzburg
Sabrina Lüscher, Niederlenz
Yannik Rigert, Hauptsitz Lenzburg
Pascal Marc Werner, Rapperswil

Impressum

Redaktionsadresse Hypothekbank Lenzburg AG, Redaktion vis-à-vis, Postfach, 5600 Lenzburg 1, redaktion@hbl.ch **Layout** Renzen Communications, Aarau
Druck Druckerei AG Suhr **Auflage** 7'500 Exemplare (plus Spezial-Verteilung 800 Exemplare) **Nächste Ausgabe** 1. Quartal 2016

Hypothekbank Lenzburg AG

Hauptsitz Lenzburg 062 885 11 11 **Geschäftsstellen** Dottikon 056 616 79 40 Hunzenschwil 062 889 46 80 Lenzburg-West 062 885 16 10 Meisterschwanden 056 676 69 60 Mellingen 056 481 86 20 Menziken 062 885 11 90 Niederlenz 062 888 49 80 Oberrohrdorf 056 485 99 00 Rapperswil 062 889 28 00 Seon 062 769 78 40 Suhr 062 885 17 00 Wildegg 062 887 18 70 www.hbl.ch info@hbl.ch

Zinssätze

Firmen

0.000 % Kontokorrent-Konto für geschäftlichen Zahlungsverkehr
0.000 % EURO-Firmenkonto für geschäftlichen Zahlungsverkehr in EUR

Firmen, Private

0.000 % Mietzins-Konto für Mietzinseingänge
0.050 % Sparkonto* zu Sparzwecken
0.025 % Anlagekonto* mittelfristige Anlageform

Private

0.020 % Privatkonto für regelmässige Gehaltseingänge und den privaten Zahlungsverkehr
0.000 % EURO-Privatkonto für den privaten Zahlungsverkehr in EUR
0.025 + 0.200 % Bonuskonto für Baranlagen von mindestens CHF 25'000.–

Vorsorge

0.500 % Vorsorgekonto 3a Vorsorgesparen Säule 3a, gebundene Vorsorge
0.150 % Freizügigkeitskonto Säule 2
1.750 % Pensionskassenlösung für KMU

Jugendliche

0.500 % Jugendkonto für Gehaltsempfänger bis zum 20. Altersjahr
0.500 % Ausbildungskonto bis zum Abschluss der Ausbildung, längstens bis zum 30. Altersjahr
0.500 % Jugend-Sparkonto* bis zum 20. Altersjahr

Private 60plus

0.020 % Privatkonto 60plus für AHV- und Renteneingänge ab dem 60. Altersjahr
0.050 % Sparkonto 60plus* zum Sparen ab dem 60. Altersjahr

Vereine

0.050 % Vereinskonto das Basiskonto für Vereine

Kassenobligationen

Laufzeiten	Zinssätze
2 Jahre	0.050 %
3 Jahre	0.100 %
4 Jahre	0.150 %
5 Jahre	0.200 %
6 Jahre	0.300 %
7 Jahre	0.400 %
8 Jahre	0.450 %

* Bezüge, welche die Rückzugsmöglichkeiten ohne Kündigung überschreiten, werden mit einer Nichtkündigungskommission (NKK) in der Höhe von 2 % belastet. Sie können die NKK vermeiden, indem Sie Ihre Dispositionen frühzeitig treffen.

Wettbewerb

Die Gewinner

vis-à-vis 2/15

In unserem Wettbewerb im «vis-à-vis» vom August 2015 fragten wir «Wie heisst die neue Wertschriftenlösung im Vorsorge-Bereich?».

Die richtige Antwort lautete:
Aare-Strategien



Über 750 Leserinnen und Leser haben diese Lösung eingeschickt.

Das **Hypi-Goldvreneli** hat gewonnen:
Ursula Moser, Fislisbach

Je ein **Hypi-Schreibset** erhielten:
E. und M. Frei, Oberrohrdorf
Iwan Roth, Seon
Yvonne Schärer, Möriken
Sylvia Voegeli, Lenzburg
Edwin Weber, Lenzburg

Herzliche Gratulation!

Allen anderen Einsenderinnen und Einsendern danken wir fürs Mitspielen und wünschen viel Glück bei der Auflösung des neuen Wettbewerbs.

Neuer Wettbewerb

Gewinnen auch Sie mit etwas Glück ein Goldvreneli!

Nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil und beantworten Sie ganz einfach unsere Frage bis am 29. Februar 2016 (online unter www.hbl.ch/wettbewerb oder durch Einsenden der Antwortkarte):

Wettbewerbsfrage: **Wie heisst das neue Mitglied der Geschäftsleitung?**

Kundenveranstaltungen 2016

Folgende Anlässe sind fürs erste Halbjahr vorgesehen, resp. in Planung.

8. März 2016

Hypi-Tanz Lenzburg

Samstag, 19. März 2016

Generalversammlung Hypothekbank Lenzburg AG Lenzburg

Freitag, 8. April 2016

Jazz in der Hypi Lenzburg

28. April bis 1. Mai 2016

Wyna-Expo Lenzburg

11. Mai 2016

Pensionsplanungs-Apéro Oberrohrdorf

12. Mai 2016

Hypi-Tanz Mellingen

Sonntag, 7. August 2016

Jazz in der Hypi ... goes downtown Lenzburg

Weitere Informationen und Details auch bezüglich Anmeldung finden Sie unter: www.hbl.ch/veranstaltungen